

Umwelterklärung 2017/2018

Essity Austria GmbH,
Werk Ortmann



Essity ist ein **global**
führendes **Hygiene- und**
Gesundheitsunternehmen.

Wir engagieren uns für die Verbesserung der Lebensqualität durch hochwertige Hygiene- und Gesundheitslösungen. Der Name „Essity“ setzt sich aus den Begriffen „essentials“ (das Wichtige) und „necessities“ (das Notwendige) zusammen. Von unserem nachhaltigen Geschäftsmodell profitieren Mensch und Umwelt. Wir vertreiben unsere Produkte und Lösungen in rund 150 Ländern unter vielen starken Marken, darunter die Weltmarktführer TENA und Tork, aber auch bekannte Marken wie Jobst, Leukoplast, Libero, Libresse, Lotus, Nosotras, Saba, Tempo, Vinda und Zewa.

02	Das Werk Ortmann
03	Das Jahr 2017 aus der Sicht des Managements
04	Die Umweltpolitik
05	Das Umweltprogramm 2017
06	Das Umweltprogramm 2018
07	Bewertung der Umweltleistung
08	INPUT-Daten
09	OUTPUT-Daten
10	Ausgewählte Trends
11	Rechtliche Verpflichtungen



Das Werk Ortmann

Geschäftsbereich	Global Hygiene Supply Tissue – Consumer Tissue Europe
Umweltmanagementsystem	EMAS Verordnung 2017/1505
Qualitätsmanagementsystem	ISO 9001:2015
Produkte	Toilettenpapier, Servietten, Taschentücher
Marken	COSY, ZEWA, DANKE, TORK
MitarbeiterInnen per 31.12.2017	541
Verkaufsfähige Produktion	121.927 t
Sonstige Zertifizierungen	OHSAS 18001, FSC, PEFC, IFS, HPC, FSSC 22000
Umweltzeichen	EU-Ecolabel, Blauer Engel, Österreichisches Umweltzeichen, Nordic SWAN
Technische Anlagen	Altpapieraufbereitung, zwei Papiermaschinen, drei Verarbeitungsanlagen, Energieversorgungsanlage, biologische Kläranlage, Fertigwarenlager

In der Umwelterklärung stellt eine Organisation ihre Umweltauswirkungen und ihre Umweltleistung nach außen dar. Dabei greift sie die Ergebnisse der internen Umweltbetriebsprüfung oder der Umweltprüfung auf. Bei ihrer Erstellung ist dem Informationsbedürfnis der Öffentlichkeit und interessierter Kreise Rechnung zu tragen. Sie wird von einem für das Tätigkeitsspektrum der Organisation zugelassenen Umweltgutachter auf Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit und Richtigkeit überprüft (validiert). Die validierte Umwelterklärung ist der zuständigen Stelle als Grundlage für die Eintragung ins EMAS-Register zu übermitteln. Als Information nach außen muss sie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Das Jahr 2017 aus der Sicht des Managements



Ing. Andreas Greiner,
Werksleiter

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nach dem historischen Jahr 2016, in dem wir das 150jährige Bestehen des Standortes Ortmann feierten, folgte 2017 für den Mutterkonzern SCA eine ebenso einschneidende Entscheidung, nämlich die Aufteilung des Forst- und Hygienebereiches in zwei börsennotierte selbstständige Unternehmen. Der neue Hygienekonzern firmiert nun unter dem Namen Essity, die österreichische Einheit heißt seit Beginn 2018 Essity Austria GmbH.

Als führender Hygienekonzern zählt Essity weltweit zu den nachhaltigsten Unternehmen (siehe CDP, WWF Environmental Paper Company Index, FTSE4Good Index). Essity hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 die Kohlendioxid-Emissionen aus fossilen Brennstoffen gegenüber 2005 um 20 % zu reduzieren. Ebenso hohe Ziele hat man sich bei der Reduzierung bei zugekauftem Strom und Heizwärme gesetzt.

Weiters möchte Essity die organische Fracht (BSB₅) und die Fracht an abfiltrierbaren Stoffen in den Abwässern der Fabriken um 10 % bis 2020 verringern. Der zugekaufte Zellstoff muss FSC- oder PEFC-zertifiziert oder dem Standard für „Controlled Wood“ entsprechen.

Der Standort Ortmann, als eine wichtige Säule in der Essity-Nachhaltigkeitsstrategie, setzt u.a. auf folgende Faktoren im Umweltschutz:

- kompetente engagierte MitarbeiterInnen
- nachhaltige Rohstoffe
- Energie-Effizienz
- 2-stufige biologische Abwasserreinigung
- innovative Abfallverwertung
- Fernwärmeversorgung
- Biogas-Erzeugung
- Elektro-Mobile

Im Qualitätsbereich lag der Fokus auf der Verbesserung der Weichheit unserer Toilettenpapier-Produkte.

Im Umweltbereich konnte u.a. das Projekt zentrale Druckluftversorgung realisiert werden, das erhebliche Einsparungen im Stromverbrauch bringt.

Im Bereich Rohstoffversorgung waren wir mit steigenden Preisen bei Altpapier und Zellstoff nachteilig konfrontiert.

Der Produktionsstandort Ortmann wurde anlässlich der EMAS-Konferenz am 7. Juni 2017 am Campus der Wirtschaftsuniversität von Bundesminister DI Andrä Rupprechter neben anderen prominenten österreichischen Unternehmen als Vorreiter im Umweltschutz ausgezeichnet. Hervorgehoben wurde der frühe Zeitpunkt, zu dem sich das Management am Standort bereits mit dem Thema Umweltmanagement auseinandergesetzt hat.

Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen und Ressourcen ist nicht nur Angelegenheit des Top-Managements, sondern bereits sehr tief in der Organisation verwurzelt. Sei es bei der Entwicklung von neuen Hygieneprodukten und Lösungen für unsere Kunden und Konsumenten, bei der Ausarbeitung von Projekten oder bei der Optimierung in der Transportlogistik, das Thema Nachhaltigkeit ist ein fixer Bestandteil in der Bewertung und Umsetzung.

Im Rahmen des seit Jahren etablierten globalen „MESAVE“-Programms werden lokal erfolgreich umgesetzte Maßnahmen mit hohem Einsparungspotenzial von einem Experten-Team als „Best Practice“ bewertet. Damit wird sichergestellt, dass reproduzierbare Maßnahmen rasch an anderen Standorten übernommen werden.

Die steigenden Anforderungen der Kunden und Konsumenten haben dazu geführt, dass das Werk Ortmann europaweit jener Hygienepapierhersteller ist, der die meisten Produkte mit EU-Umweltzeichen produziert. Weitere Aktivitäten waren die Fortführung der FSC- und PEFC-Chain of Custody-Zertifizierung.

Die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren, während für unsere Kunden und Stakeholder Werte geschaffen werden, ist Teil des Essity Business Models. Im Sinne von Social Responsibility unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich insbesondere hinsichtlich Arbeitssicherheit, Umwelt und Qualität weiter zu entwickeln und auch soziale Initiativen und Einrichtungen mit finanziellen Beiträgen zu unterstützen.

Ein wichtiger Schritt dazu war auch die OHSAS 18001-Zertifizierung. Im Bereich Arbeitssicherheit wurde 2016/2017 die längste Periode ohne Unfall mit Ausfalltagen im Werk Ortmann erreicht. Zur Erreichung unserer Umwelt-Ziele sind für das Jahr 2018 wieder umfangreiche Maßnahmen festgelegt.



Das Werk Ortmann produziert Hygienepapiere für den zentral- und osteuropäischen Markt.

Die Umweltpolitik beschreibt die Art und Weise, wie mit Umweltfragen, die relevant im Hinblick auf den Kontext des Werkes sind, umgegangen wird.

Die Umweltpolitik betrifft alle Produkte, Prozesse und Dienstleistungen im Werk Ortmann und im Abwasserverband Oberes Piestingtal.

Hohe Umweltstandards, effiziente und nachhaltige Prozesse sowie offene Kommunikation sollen die Zufriedenheit aller interessierten Parteien sicherstellen.

Umweltmanagement, nachhaltige Rohstoffe, Kraft-Wärme-Kopplung, Fernwärmeversorgung, das Essity-MESAVE-Programm, die vollbiologische Abwasserreinigung, innovative Abfallverwertung und mit Umweltzeichen ausgezeichnete Produkte sind die Eckpfeiler unseres Handelns.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen dazu bei und sind sich ihrer Verantwortung bewusst. Das umweltbewusste Handeln wird durch Schulungen gefördert.

Wir lenken und dokumentieren unsere umweltrelevanten Tätigkeiten.

Wir verpflichten uns durch Zielsetzungen und Programme zur kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Die Erreichung und Umsetzung wird regelmäßig kontrolliert, verifiziert und validiert. Relevante Normen wie die jeweils gültige EMAS-Verordnung unterstützen uns dabei.

Wir stellen sicher, dass die gesetzlichen und sonstigen relevanten Anforderungen für den Betrieb unserer Anlagen eingehalten werden.

Neue Rohstoffe, Hilfsmittel, Produkte und Verfahren werden im Voraus auf ihre Umweltrelevanz geprüft.

Beanstandungen und Anliegen interessierter Kreise nehmen wir ernst und sind für uns Basis für Verbesserungen.

Lieferanten binden wir in unsere Umweltaktivitäten ein.

Aus dem Umweltprogramm 2017 wurden u.a. folgende Punkte durchgeführt:

Bereich Frischwasser/Abwasser:

- die Frischwasser-Sicherungsventile der Behälter PE4 wurden überprüft, damit sichergestellt ist, dass kein Frischwasser unnötig verbraucht wird
- Maßnahmen zur Senkung der Frischwassermenge in den Bereichen PE4 und PE9 wurden evaluiert
- die Klarwasserqualität des DIP-Kroftas wurde mit alternativen Flockungsmitteln verbessert

Bereich Chemikalien:

- sichere Duftstoff-Lagerung durch Errichtung eines neuen Lagerraumes
- Schulung des Reinigungspersonals im richtigen Umgang mit Reinigungsmitteln

Bereich Energie-Effizienz:

- Mahlungsversuche und eine gerillte Sauganpresswalze zur Energieeinsparung wurden geprüft
- der Druck im AP4-Dampf wurde reduziert
- Einsparungen bei der Speisewasserheizung durch dynamische Sollwertanpassung
- zentrale Druckluftversorgungsstation statt vieler dezentraler Kompressoren

Bereich Material-Effizienz:

- der Packstoffanteil (Hülsestoff, Folie) wurde reduziert

Bereich Abfallwirtschaft:

- Behälter für gebrauchte Druckgaspackungen aufgestellt
- getrennte Ausschuss-Sammlung
- ergonomische Ausschussboxen
- Pyrolyseversuche für Faserreststoff und Rejekt

Bereich Umweltmanagement:

- umfangreiches Reporting durchgeführt (Essity RMS, Umwelterklärung, Austropapier, EDM)
- Administration Umweltzeichen
- §82b-Prüfung
- Überprüfung Legionellen
- die Einhaltung der Verpackungs-Verordnung (ARA)

Sonstige Punkte aus dem Umweltprogramm 2017 wurden zum Teil aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen nicht realisiert und teilweise ins Umweltprogramm 2018 übernommen.

ZIEL	MASSNAHME	Abteilung
Toilettenpapierfabrik		
Spezifische Abwassermenge 25,5 m³/t	Kontrollierte Stoff- und Wasserkreislaufführung	PE4
Verunreinigung Werkskanal verhindern	Reinigen/Sanieren des Kanals Altpapieraufbereitung zu Pumpwerk 5	PE4
Chemikalienlagerung verbessern	Hydrosulfidlager für die Lagerung von FAS technisch und behördlich adaptieren	PE4
Abfallbilanz verbessern	Restfeuchtemessung BELTEC in PLS einbinden und Verbindung zu DOM herstellen	PE4
Risikominimierung Chemikalienabweichungen	Lagerung Coatingchemikalien PM4 Triebseite verbessern > Kennzeichnung, Auffangwanne, Durchgangsbreite	PE4
Energieeffizienz verbessern	Energieverbrauch Dispergierung - 10% gegenüber Vorjahr	PE4
Energieeffizienz verbessern	Verbindungsleitung Dryend/Wetend Haube öffnen	PE4
Abwasserspitzen reduzieren	Filzlaufzeit auf 8-9 Wochen anheben um Entleeren/Füllen des Systems zu reduzieren	PE4
Optimierter Rohstoffeinsatz	Leimdosierstationen an allen KR's installieren um unnötiges Entleeren/Entsorgen von Leim zu vermeiden > korrekte Kennzeichnung und Auffangwannen	Röllchenabt.
Verpackungsmaterial reduzieren	Aquatube-Hülsestoff auf 210 g/m² umstellen, mittelfristig 200 g/m²	Röllchenabt.
Optimierter Hilfsmitelesatz	Beschichtete Sägemesser etablieren um Sägen ohne Schmierung zu betreiben	Röllchenabt.
Optimierter Rohstoffeinsatz	Ausschussziffer KR5 um 20% auf 4,6% reduzieren	Röllchenabt.
Falzfabrik		
Wiederverwendung von nassfestem Taschentuch-Ausschuss an PM9	Projekt "Broca" neue Verbindungsleitung AP-Pulper in Ableerbütte 1 vor Entstipper umsetzen	PM9
Spezifische Abwassermenge kleiner 2017 (um min 1%)	Maßnahmen ausarbeiten und umsetzen	PM9
Spezifischer Energieverbrauch kleiner 2017 (um min 1%)	Filzlaufzeiten erhöhen	PM9
Einsatz von min 250t weissen Servietten-Ausschuss an PM9	Ausschuss sammeln und über Trommel oder AP-Pulper aufarbeiten. Auflösbare Klebebänder verwenden	PM9
Druckfarbenentsorgung um 5% verringern	Auflösen des Grundfarbenregals der MG1 (Umstellung auf Regale mit gleicher Farbe)	Falz bed.
Ausschuss an SM 29 um 5% reduzieren	Mutterrollen-Handling und Verarbeitung optimieren	Falz unb.
Ausschuss an SM 30 um 5% reduzieren	Verarbeitung optimieren, Collodi reduzieren	Falz unb.
Einsatz von mind. 250t Sevietten-Ausschuss an PM9	Ausschuss sortenrein sammeln und pressen	Falz unb.
Chemikalieneinsatz an TM 12 reduzieren	Duftstoffreduktion um 5% (Dosierung Pumpe)	Falz unb.
SHR&SITE INFRA		
Nottfallplanung	Kanaldeckel kennzeichnen > Kläranlage, Piesting	SHR&SITE INFRA
Effizienter Einsatz von Reinigungsmitteln	Reinigungspersonal schulen	SHR&SITE INFRA
Bodenkontamination vorbeugen	Betankungsplatz der Dieseltankstelle sanieren	SHR&SITE INFRA
Trinkwasserverbrauch auf unter 26.000 m³/a senken	Ursachen für Mehrverbrauch ermitteln und Maßnahmen zur Reduzierung setzen	SHR&SITE INFRA
Unkrautbekämpfung	Dampf statt Chemikalien	SHR&SITE INFRA
Stromverbrauch um 30% (= 36 MWh/a) im Packmateriallager reduzieren	Beleuchtung erneuern und intelligente Lichtsteuerung installieren	SHR&SITE INFRA
Entsorgung-Betriebswasser-Abwasser (EBA)		
Verbesserung Chemikalienlagerung	Schutzanstrich gegen Schimmel	Kläranlage
Vermeidung von Staub-Verwehungen	Montage eines Abwurftrichters beim Förderband	Kläranlage
Vermeidung von Mikroplastik im Ablauf	Projektierung eines Filters	Kläranlage
Reduktion Kesselverluste und Chemikalieneinsatz	Langzeitversuch Halbierung kontinuierliche Kesselabsatzung mit Monitoring Kesselwasser, Potenzial für Energieeinsparung, HCl-Einsparung und NaOH-Einsparung	EVZ
Optimierung Dampfparameter	Versuche zur Ermittlung der optimalen Dampftemperatur und Dampfdrücke für die jeweiligen Anwendungen gemeinsam mit Produktion	EVZ
Wirkungsgradsteigerung EVZ und Reduktion Ammoniakverbrauch	Langzeitversuch Bypass Kondensatreinigung	EVZ
International Distribution Center (IDC)		
Hallenheizung optimieren	Anpassung der Heizkörper in der Halle an das Heizmedium inkl. Ventilatorenmontage, dadurch optimale Nutzung der verfügbaren Heizenergie	IDC
Cross Docking-Optionen erweitern um CO ₂ -Emissionen zu reduzieren	Ortmann-Belgrad > 100 t CO ₂ -Reduktion	IDC
Umweltmanagement		
Umweltkommunikation	Daten für RMS, ÖZEPA, EDM erstellen	UM
Umweltkommunikation	Umwelterklärung 2017/18 erstellen	UM
EMAS	Revalidierungs-Audit durchführen, EMAS neu einbinden	UM
Legal Compliance	Auflagen-Check und Rechtsänderungsdienst durchführen	UM
Umweltzeichen-Management	EU-Ecolabel, Blauer Engel und Öst. Umweltzeichen administrieren	UM
Verpackungsverordnung umsetzen	Packstoff-Abrechnung gemäß Verpackungsverordnung durchführen	UM
Chemikalien-Management	neue Software 3E einführen	UM

Bei der Bewertung der Umwelleistung des Werkes Ortmann werden hier einerseits die grundsätzlichen Strukturen und andererseits die Bemühungen, Maßnahmen und Auswirkungen beschrieben:

Im **Ressourcenbereich** ist festzuhalten, dass das in Ortmann produzierte Toilettenpapier seit vielen Jahren vorwiegend aus **100% Altpapier** hergestellt wird. Das Altpapier wird weitgehend aus dem Inland beschafft. Die entsprechenden Altpapier-Sorten sind gemäß EN 643 (Europäische Altpapier-Sortenliste) ausgewählt und deren angelieferte Qualität wird regelmäßig überprüft. **Zellstoff** wird für Papierservietten und Taschentücher eingesetzt und die Zellstoff-Lieferanten bestätigen, dass das Holz für die Herstellung des Zellstoffes den Kriterien moderner **nachhaltiger Forstwirtschaft** (FSC-, PEFC-Kriterien, Controlled Wood) entspricht. Es werden auch Kleinmengen Holzstoff eingesetzt.

Die Komplexität und Größe des Werkes erfordert einen vielfältigen Einsatz von Chemikalien wie Reinigungsmitteln, Farbstoffen, Leimen, Schmiermitteln und dergleichen. Der Einsatz dieser **Hilfsstoffe/Chemikalien** erfolgt erst nach deren Prüfung hinsichtlich Arbeitnehmerschutz, Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Produktsicherheit und Brandschutz gemäß den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und sonstigen Anforderungen.

In einer Hygiene-Papierfabrik wird in der Regel Energie in Form von **elektrischem Strom, Dampf und Erdgas** benötigt. Das Werk Ortmann verfügt über ein eigenes Kraftwerk (Kraft-Wärme-Kopplung), wo rund die Hälfte des Strombedarfes mittels zweier Gasturbinen selbst erzeugt wird. Dabei wird **Erdgas** eingesetzt, das die niedrigsten Emissionen von fossilen Energieträgern aufweist sowie das in der Anaerobstufe der Kläranlage Oberes Piestingtal erzeugte **Biogas**. Der aus dem Netz bezogene **Strom** stammt aus **100% erneuerbaren Energieträgern**. Mit den heißen Abgasen der Gasturbinen wird Dampf erzeugt, der in der Produktion zu Heizzwecken verwendet wird. Erdgas wird weiters zur Papiertrocknung an den beiden Papiermaschinen verwendet. **Abwärme** wird als Fernwärme an die Gemeinde abgegeben.

- PM = Papiermaschine
- PE = Papiererzeugung
- EVZ = Energieversorgungszentrale
- RMS = Ressource Management System
- UM = Umweltmanagement
- SHR&INFRA = Safety-Health-Resi&Infrastructure
- DOM = Daily Operation Meeting
- PLS = Prozessleitsystem
- KR = Kloroller
- MG = Maschinengruppe
- SM = Serviettenmaschine

Abfälle werden gemäß Abfallwirtschaftsgesetz möglichst vermieden, getrennt gesammelt und stofflich oder thermisch verwertet.

Die Prozess- und Sanitär-**Abwässer** des Werkes werden zu 100% gesammelt und in der Kläranlage des Abwasserverbandes Oberes Piestingtal sowohl mechanisch als auch anaerob und aerob biologisch gereinigt. Die behördlichen Ablaufgrenzwerte werden deutlich unterschritten.

Das Werk Ortmann verfügt über eine straffe **Organisation**, in der die Verantwortlichkeiten in Organigrammen, die Ziele und Aufgaben in Stellenbeschreibungen und die Abläufe in Managementsystem-Dokumenten festgelegt sind. Diese Strukturen sind wesentliche Merkmale einer modernen, umweltbewussten Papierfabrik.

Die **Umwelleistung** der Hygienepapierfabrik Ortmann zeigt sich am deutlichsten im Bereich der Abwasserreinigung, der Verwertung der Reststoffe, im Energiemanagement und im Umweltbewusstsein der MitarbeiterInnen.

Regelmäßig durchgeführte Untersuchungen zeigen, dass sich durch den ausgezeichneten Betrieb der Kläranlage die Piesting in einem **guten ökologischen Zustand** befindet. Aufgrund des hohen Altpapiereinsatzes fallen durch die Aufbereitung des Altpapiers erhebliche Mengen an Reststoffen an. Schon vor vielen Jahren wurden mit potenziellen Verwertern wie der Zement- und Ziegelindustrie entsprechende innovative Verfahren zur Verwertung entwickelt, sodass es zu keiner Entsorgung auf Deponien kommt.

Im Bereich Energiemanagement zeigen die Kennzahlen im Berichtsjahr eine etwas verminderte **Energie-Effizienz**, die auf geänderte Produktionsprozesse aufgrund von Qualitätsverbesserungen aber auch vermehrte Produktionsunterbrechungen zurückzuführen sind. Der Fremdstrombezug stieg wegen eines längeren Turbinenaustausches. Die steigenden Stickoxid-Emissionen sind auf flexibleren Betrieb der Gasturbinen, vermehrten Lastwechsel und höhere Dampferzeugung zurückzuführen.

Insgesamt zeigen aber objektive Kriterien wie praktisch keine Beschwerden seitens der Öffentlichkeit, die gute Zusammenarbeit mit den Behörden oder das Nichtauftreten von Notfällen, dass seitens der Verantwortlichen der Hygienepapierfabrik Ortmann alles Erforderliche im Bereich Umweltschutz getan wird.

INPUT-Daten

	Einheit	2016	2017	Veränderung in %
ENERGIEEFFIZIENZ				
Strombezug (Fremdstrom)	GWh	63,4	69,7	+ 9,9
Biogas von Kläranlage	GWh	6,04	5,56	- 7,9
Erdgas	Mio Nm³	36,0	35,8	- 0,6
Summe Energieverbrauch gesamt	GWh	463,8	466,5	+ 0,6
Spezifischer Energieverbrauch gesamt	MWh/t Papier	3,58	3,61	+ 0,8
Anteil aus erneuerbaren Energiequellen	%	15,6	16,2	+ 3,8
Energie aus erneuerbaren Energiequellen	MWh/t Papier	0,54	0,58	+ 7,4
MATERIALEFFIZIENZ				
Rohstoffe				
Altpapier-Einsatz	1.000 t	161,8	162,9	+ 0,6
Altpapier-Einsatz	t/t Papier	1,25	1,26	+ 0,8
Zellstoff-Einsatz	1.000 t	33,2	34,6	+ 4,0
Zellstoff-Einsatz	t/t Papier	0,26	0,27	0
Hilfsstoffe / Papier-Produktion				
Aluminiumsulfat	t	208	193	- 7,9
Natronlauge	t	1.109	1.255	+ 11,6
Nassfestmittel	t	30	36	+ 16,8
Bleichmittel	t	2.297	2.290	- 0,3
Farbstoffe	t	234	205	- 14,0
Flockungsmittel	t	249	275	+ 9,2
Krepphilfsmittel	t	236	277	+ 14,8
Stärke	t	54	49	- 9,6
Schleimbekämpfungsmittel	t	275	109	- 152,4
optischer Aufheller	t	69	76	+ 9,4
Entschäumer	t	103	115	+ 11,2
Dispergiemittel	t	48	65	+ 25,6
Fixiermittel	t	85	83	- 2,1
Hilfsstoffe / Papier-Verarbeitung				
Druckfarben	t	74	57	+ 22,2
Verschnitt für Farben	t	50	50	0
Leim	t	394	542	+ 27,4
WASSERNUTZUNG				
Trinkwasser	1.000 m³	25,9	32,8	+ 26,6
Nutzwasser Brunnen	1.000 m³	406	608	+ 49,8
Nutzwasser Piesting	1.000 m³	3.272	3.118	- 4,7
FLÄCHENVERBRAUCH bebaute Fläche				
	m²	56.000	56.000	0

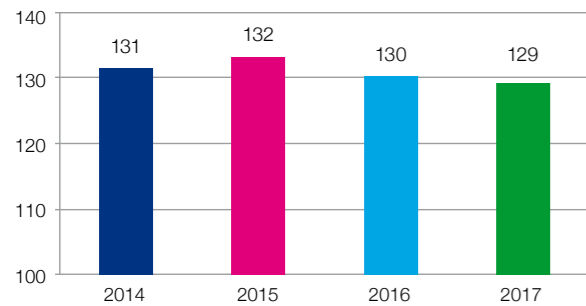
OUTPUT-Daten

	Einheit	2016	2017	Veränderung in %	Grenzwert
Papierproduktion	1.000 t	129,7	129,3	- 0,3	
EMISSIONEN					
Abwasser					
Abwassermenge	1000 m³	3.690	3.734	+ 1,2	
Abwassermenge	m³/Tag	10.109	10.231	+ 1,2	14.373
Abwassermenge	m³/t Papier	28,4	28,9	+ 1,8	
BSB5 (biochem. Sauerstoffbedarf)	kg/Tag	27	33	+ 22,2	320
BSB5	mg/l	2,7	3,3	+ 22,2	20
CSB (chem. Sauerstoffbedarf)	kg/Tag	686	650	- 5,2	1.440
CSB	mg/l	68	63	- 7,4	160
Abfiltrierbare Stoffe	mg/l	9	11	+ 22,2	50
Ablauftemperatur Oktober bis April	°C	27,8 – 29,0	26,7 – 29,7		30
Ablauftemperatur* Mai bis September	°C	30,3 – 30,8	28,7 – 32,1		36
Gesamtstickstoff	mg/l	2,8 – 5,0	2,8 – 5,0		20
NH4-N	mg/l	0,14 – 1,26	0,26 – 1,72		5
PO4-P	mg/l	0,16 – 0,39	0,15 – 0,43		0,5
AOX (adsorbierbare organische Halogenverbindungen)	g/t Papier	1,06	0,98	- 7,5	10
Emissionen in die Luft					
NOx (Gasturbine/Abhitzekeessel 1)**	mg/Nm3	44	45	+ 2,3	150
NOx (Gasturbine/Abhitzekeessel 2)**	mg/Nm3	24	36	+ 50,0	150
NOx (Reservedampfkessel)***	mg/Nm3	79	90	+ 13,9	100
NOx gesamtes Werk	t	46,5	51,6	+ 11,0	
NOx gesamtes Werk	kg/t Papier	0,36	0,40	+ 11,1	
CO (Gasturbine/Abhitzekeessel 1)**	mg/Nm3	8	10	+ 25,0	100
CO (Gasturbine/Abhitzekeessel 2)**	mg/Nm3	6	9	+ 50,0	100
CO (Reservedampfkessel)***	mg/Nm3	1	2	+ 100,0	80
CO EVZ (Energieversorgungszentrale)	t	5,4	7,2	+ 33,3	
CO ₂ fossil Papiermaschinen	1.000 t	20,4	20,2	- 1,0	
CO ₂ fossil EVZ	1.000 t	52,1	51,9	- 0,4	
CO ₂ fossil gesamtes Werk	1.000 t	72,5	72,1	- 0,6	
CO ₂ fossil gesamtes Werk	t/t Papier	0,56	0,56	0	
CO ₂ biogen	t	1.290	1.121	- 13,1	
Staub und sonstige relevante Treibhausgase	t	0	0	0	
Abfälle (gemäß ÖNORM S2100)					
Faserreststoff (94802)	1.000 t	86,0	96,8	+ 12,6	
Rückstände aus der AP-Aufbereitung (18407)	1.000 t	14,2	12,7	- 10,6	
Klärschlamm (94803)	1.000 t	2,3	2,5	+ 8,7	
Altmittel (35103)	t	1.011	701	- 30,7	
Kunststoff (57119)	t	198	206	+ 4,0	
Altholz (17201)	t	228	182	- 20,2	
Gewerblicher Restmüll (91101)	t	228	163	- 28,5	
Rechengut (94701)	t	11	11	0	
Summe nicht gefährliche Abfälle	1.000 t	104,2	113,3	+ 8,7	
Summe nicht gefährliche Abfälle	t/t Papier	0,80	0,88	+ 10,0	
gefährliche Abfälle	t	51,2	48,7	- 4,9	
gefährliche Abfälle	kg/t Papier	0,39	0,38	- 2,6	

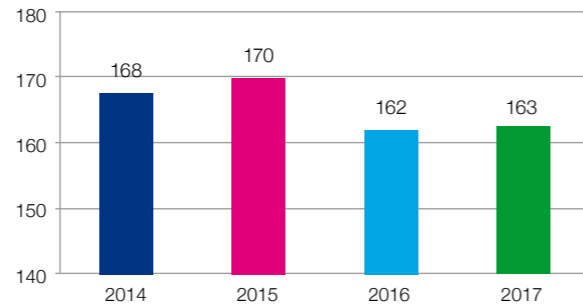
Die Zahlenangaben sind gerundet.
 Die mit ** gekennzeichneten Werte sind Halbstundenmittelwerte und beziehen sich auf 0°C, 1013 mbar trockenes Abgas und 15% O₂.
 Die mit *** gekennzeichneten Werte sind Halbstundenmittelwerte und beziehen sich auf 0°C, 1013 mbar trockenes Abgas und 3% O₂.
 Neben den angeführten Emissionen in die Luft (NOx, CO, CO₂) werden keine relevanten Mengen an sonstigen Luftschadstoffen emittiert.



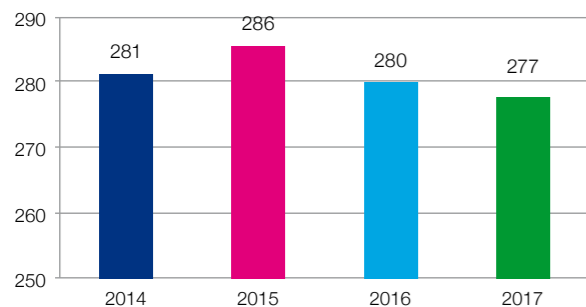
Papierproduktion in 1.000 t



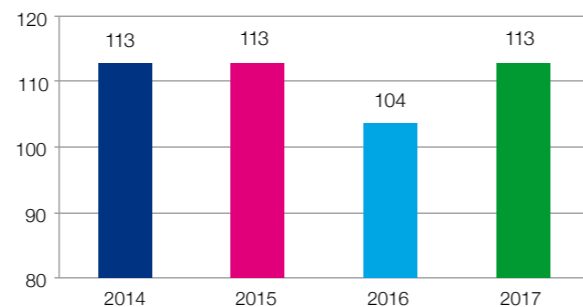
Altpapiereinsatz in 1.000 t



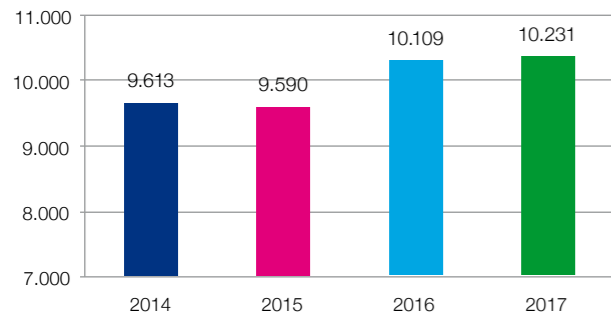
Energie-Effizienz in t Papier/GWh



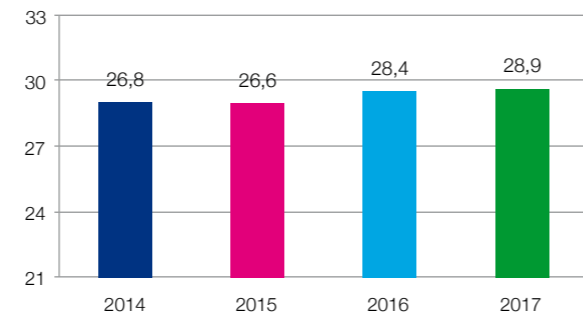
Abfallmenge in 1.000 t



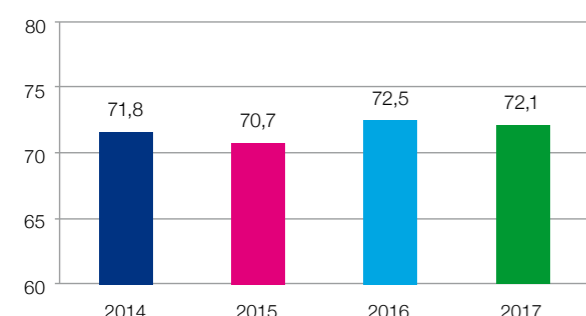
Abwassermenge in m³/Tag



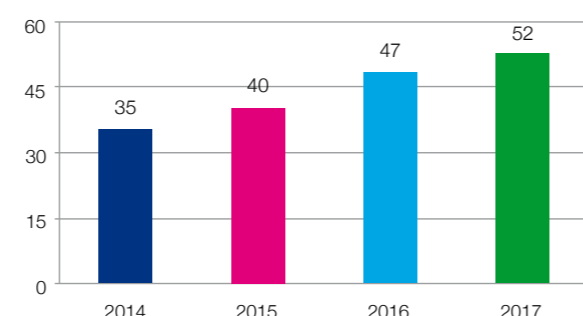
Spezifische Abwassermenge in m³/t Papier



CO₂-Emissionen fossil in 1.000 t



NOx-Emissionen in t



Legal Compliance oder die Einhaltung der Rechtsvorschriften ist ein wesentliches Element im Umweltmanagementsystem. Dazu gehört, dass der Betrieb jeder Anlage behördlich genehmigt ist, die in den Genehmigungsbescheiden erteilten Auflagen und sonstigen gesetzlich relevanten Bestimmungen bekannt sind und eingehalten werden. Dazu bedient sich Essity in Ortmann der bewährten GUTWIN-Software.

Alle Genehmigungsbescheide, alle Auflagen und alle relevanten gesetzlichen Bestimmungen werden mit dieser Software gepflegt. Die Einhaltung der Auflagen aus Bescheiden und relevanten Paragrafen aus Gesetzen und Verordnungen wird regelmäßig geprüft und die Prüfung dokumentiert.

Regelmäßig werden auch Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen im Rechtsregister aktualisiert.

Im Berichtsjahr 2017 gab es fünf dokumentierte Umwelt-Abweichungen vom Normalbetrieb. Im Februar wurde durch den

Abhitzekessel 1 ohne Gasturbine im Frischluftbetrieb der CO-Grenzwert überschritten. Durch Änderung der Klappenstellungen konnten die Emissionen wieder auf Normalbetrieb gesenkt werden. Im April wurde aufgrund starker Schneeschmelze die bewilligte Tages-Abwassermenge im Abwasserverband überschritten. Im Zeitraum Juni/Juli wurden die CO- und NOx-Emissionsgrenzwerte bei der Inbetriebnahme der neuen Gasturbine 2 überschritten. Nach Optimierung der Anlage konnten die Werte wieder auf Normalbetrieb gesenkt werden. Im September kam es nach dem Entleeren der PE4-Anlagen zum Überlauf der Kanalisation. Das Entleeren wurde umgehend gestoppt und der Abwasserkanal gereinigt. Im Dezember wurde durch einen technischen Defekt an einer Bypassklappe der CO-Grenzwert überschritten. Durch sofortigen Austausch eines defekten Zylinders konnte der Wert wieder auf Normalbetrieb gesenkt werden.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Die vorliegende Umwelterklärung ist eine Forderung der EMAS-Verordnung und zielt darauf ab, Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lieferanten, Behörden, Anrainer und andere interessierte Gruppen über die Umweltaktivitäten der Essity Austria GmbH am Standort Ortmann zu informieren. Ausführlichere Informationen über den Standort oder der Nachhaltigkeitsbericht des Essity-Konzerns können jederzeit angefordert werden.

Ihre Meinung zum Thema Umweltschutz ist uns wichtig. Durch Ihre Anregungen oder ihre Kritik können auch Sie zur laufenden Verbesserung unserer Produkte und Verfahren beitragen.

Kontaktadresse:

DI (FH) Herbert Buchinger
 Essity Austria GmbH
 Hauptstraße 1/Ortmann
 2763 Pernitz
 Tel.: +43 2632 707 DW 375
 E-Mail: herbert.buchinger@essity.com



Geschäftsführung: Ing. Andreas Greiner, Mag. Thomas Strasser

Die Umwelterklärung 2018/2019 wird im April 2019 veröffentlicht.

Weitere Informationen finden Sie unter www.essity.com.



Lloyd's Register
LRQA

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Lloyd's Register, Niederlassung Wien mit EMAS Umweltgutachter Registrierungsnummer AT-V-0022 und akkreditiert für den Bereich

Herstellung von Hygienepapierprodukten

NACE Code:

C 17.21 Herstellung von Wellpapier und -pappe sowie von Verpackungsmitteln aus Papier, Karton und Pappe

C 17.22 Herstellung von Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikeln aus Zellstoff, Papier und Pappe

bestätigt, begutachtet zu haben, dass:

Essity Austria GmbH Hauptstraße 1/Ortmann, 2763 Pernitz Österreich

mit der Registrierungsnummer AT-000058
alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung der Verordnung EU 1505/2017 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung der Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

LRQA Reg.-Nr.: VNA0004961

Datum der Systemverifizierung: 20. April 2018

Ablauf der Systemverifizierung: 19. April 2021

Datum der Validierung: 20. April 2018

Ablauf der Validierung: 19. April 2019

Mag. Florian Mitterauer, Leitender Umweltgutachter
Lloyd's Register EMEA, Niederlassung Wien
1010 Wien, Opernring 1/R/741-744, Österreich
im Auftrag von Lloyd's Register Quality Assurance Limited

Lloyd's Register EMEA Niederlassung Wien, Opernring 1/R/741-744, 1010 Wien, Österreich, FN 239257 Z
Die Gültigkeitserklärung gilt zusammen mit der Validierung als Nachweis über die Verifizierung und Validierung. Sie werden bei der Beantragung auf Eintrag bei der zuständigen Stelle nach Artikel 3 der Verordnung beantragt. Der Text dieser Erklärung muss vollständig in der Umwelterklärung der Firma abgedruckt werden.

Lloyd's Register Group Limited, its affiliates and subsidiaries, including Lloyd's Register Quality Assurance Limited (LRQA), and their respective officers, employees or agents are, individually and collectively, referred to in this document as 'Lloyd's Register'. Lloyd's Register assumes no responsibility and shall not be liable to any person for any loss, damage or expense caused by reliance on the information or advice in this document or for any other matter, unless that person has agreed a contract with the relevant Lloyd's Register entity for the provision of this information or advice and in that case any responsibility or liability is restricted to the terms and conditions set out in that contract.



Der Standort Ortmann verfügt über ein Umweltmanagementsystem. Die Öffentlichkeit wird im Einklang mit dem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagementsystem und die Umweltbetriebsprüfung Nr. 1221/2009 (EG) über den betrieblichen Umweltschutz dieses Standortes unterrichtet.
Reg.Nr.: AT-000058

Impressum:

Herausgeber: Essity Austria GmbH,
Hauptstraße 1/Ortmann, 2763 Pernitz
Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Andreas
Greiner, DI (FH) Herbert Buchinger
Layout /Grafik/Produktion: ATELIER
WALZHOFFER | www.walzhofer.at
Fotos: Essity, Karl Schranz, Susanne
Buchinger | Gedruckt auf Profi silk, tcf